

Der Verein Kengerdrum Kriewel veranstaltet im neuen Schuljahr pädagogische Alpaka-Wanderungen und unterstützt weiter Förderschulen

Mit Alpaka und Lama auf du und du

Von André Lerch

Annähernd jedes vierte Kind in Krefeld wächst in schwierigen wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen auf. Eine Bürde auf dem Weg ins spätere Leben. Aber auch andere Kinder erfahren Ausgrenzung oder einfach Benachteiligung, sei es aus Anpassungsproblemen bei Migranten, die die deutsche Sprache nicht beherrschen und damit oft Schwierigkeiten haben, Zugang zur Kultur dieses Landes zu finden. Oder auch Mitmenschen, die wegen einer geistigen oder körperlichen Behinderung wenig Teilhabe am öffentlichen Leben genießen.

Der Krefelder Wohltätigkeitsverein Kengerdrum Kriewel hat sich gegründet, um sich dem Schicksal solcher Kinder anzunehmen und ihnen mehr Möglichkeiten in ihrer Freizeit zu bieten. „Wir wollen nachhaltige Ziele für Kinder erreichen, die in prekären Situationen leben“, sagt Pressewartin und Vorstandsmitglied Antje Ditz. Selbstbewusst heißt es auf der Internetseite: „Wir wollen Träume wahr werden lassen.“

Die Frauen und Männer von der Yorckstraße legen Wert auf eine Abgrenzung zu anderen Gruppierungen, wenn es darum geht, mit welcher Nähe die Projekte verfolgt werden. Das Geld soll nicht den Familien oder Organisationen zufließen, sondern unbürokratisch an der richtigen Stelle ankommen. „Wir suchen uns die Projekte selbst aus, begleiten diese auch mit einem Mitglied. Wir wollen sehen, wo unser Geld hingehet.“

Eines der Unternehmungen sind die Wanderungen von Schülergruppen. In der jüngsten Vergangenheit spazierten Jungen und Mädchen des Kooperationspartners, der Bodelschwingh-Förderschule, mit Lamas durch das Fischelner Bruch.



So wie diese Gruppe mit Lamas will der Krefelder Verein Kengerdrum Kriewel künftig benachteiligten Kindern Wanderungen mit Alpakas anbieten. Foto: dpa

Ein Ereignis, finanziert durch Spenden, das auf viel positive Resonanz stieß. „Dieses besondere Erlebnis wird allen Schülern noch lange in Erinnerung bleiben“, schrieben die Lehrer der Schule in einem Rückblick.

Der Parcours verlangte auch den Kindern viel ab

Das Haus ist auf Kinder mit geistiger Einschränkung spezialisiert. Zwei Vereinsvertreter und der Lamatherapeut Michael Schweminski begleiteten die Gruppe. Nach einem Kennenler-

nen zwischen Tier und Mensch ging es durch einen Parcours mit Hindernissen, der auch den Schülern viel abverlangte, denn die Lamas zeigten ihren individuellen Charakter, auf den sich die Jungen und Mädchen einstellen mussten. Der kontaktfreudige Lama-Hengst Rudi und die eher zurückhaltenden Stuten boten verschiedene Anforderungen an ihre Führer. Die Schüler mussten lernen, mit den Vierbeinern eine kooperative Basis zu finden. „Alle freuen sich schon sehr auf ein weite-

res Treffen mit Rudi, Manni, Fee und Luna“, so liest es sich im Bericht der Bodelschwinghschule.

Künftig sollen solche Spaziergänge regelmäßig stattfinden. Als Partner dient dazu das Wiengertsches-Erb in St. Tönis, ein Hofcafé, das auch Alpaka-Wanderungen anbietet. Kengerdrum Kriewel will auch diese monatlichen Veranstaltungen finanzieren und auch wieder persönlich begleiten, ließ Antje Ditz wissen. Aber auch ist ein wöchentlicher Schlagzeug-Unterricht an der

Bodelschwingh-Förderschule in Planung. Als Kooperationspartner wurde die Spedition DSV dafür gewonnen.

Vor allem die Nachhaltigkeit, also der Erinnerungs- und Mehrwert der Aktionen, stehe für Kengerdrum Kriewel im Vordergrund, betont Ditz: „Wir finden es schön, wenn die Kinder einen herrlichen Nachmittag mit den Tieren verbringen. Wenn die Projekte regelmäßig stattfinden, hat es für die Kinder einen pädagogischen Hintergrund.“ Das sei auch der

Für Jung und Alt

Verein Der Verein Kengerdrum Kriewel setzt sich als Ziel, Jugend- und Altenhilfe zu fördern. Vorsitzender ist Siegfried Busch, sein Stellvertreter Priyantha Pelster. Schriftführerin und Pressewartin ist Antje Ditz, Schatzmeister Heinz-Peter Schulz. Der Verein sitzt an der Yorckstraße 48 und will mit unterschiedlichen Aktionen dafür sorgen, dass benachteiligte Menschen in ihrer Freizeit Aktivitäten genießen können und einen pädagogischen Mehrwert erfahren.

📧 kengerdrum.de

Grund, warum man sich auch für den Schlagzeug-Unterricht erkenntlich zeige.

Auch in den zurückliegenden Monaten traten die Männer und Frauen des Vereins schon in Erscheinung. Kochkurse oder ein Sprayer-Workshop für Jugendliche standen auf der Agenda. Materielle Hilfe in Form einer Spende aber gab es auch für die Bodelschwinghschule. Einen Lego-Baukasten schaffte die Einrichtung an, mithilfe dessen und weiterer Unterrichtsmaterialien die Schüler lernen sollen, Probleme zu lösen und einfache wie fortgeschrittene Konzepte zu erstellen und diese zu programmieren. Weitere finanzielle Mittel kamen dem Kauf von Massagekissen und Handschuhen zugute. Schüler mit hohem Förderbedarf sollen davon profitieren. „Wir nehmen uns Zeit und zeigen Kindern, dass sie wichtig und wertvoll sind“, sagt Antje Ditz.